



Informationsbulletin Nr. 2, 15. Dezember 2007

Landwirtschaft und Naturschutz als Partner im «Gemüsegarten der Schweiz»

EDITORIAL



Sie sind etwas aus der Mode gekommen, die aus Hunderten von Teilen bestehenden Puzzles, bei denen das Bild einer Burg, einer Stadt, einer Landschaft zusammensetzen ist. Auch die Tätigkeit des Biotopverbundes erinnert mich an ein grosses Zusammensetzspiel, nur steht für die Landschaft des Grossen Mooses kein vorgegebenes Bild zur Verfügung und die Zahl der am Werk Beteiligten ist sehr gross. Es sind nicht nur Landschaftselemente zusammensetzen und zu vernetzen, sondern auch Menschen und Organisationen. Wie beim Puzzle braucht es dazu Geduld und Verständnis für die Zusammenhänge.

Mittlerweile ist die neue Stiftung organisiert, die umfangreichen administrativen Abklärungen sind erledigt, das zugesicherte Stiftungskapital erfreulicherweise voll einbezahlt. Der Stiftungsrat hatte dazu lange Traktandenlisten zu behandeln, wobei er im Juni mit Ueli Johner, Grossrat, Kerzers ein zusätzliches, erfahrenes Mitglied begrüssen durfte. Erfreulich war die Reaktion auf unsere Mitgliederwerbung. Über 20 Gemeinden, Firmen und Organisationen sind bereit, den Biotopverbund mit einem Mitgliederbeitrag zu unterstützen. Bei den rund 40 Einzelmit-

gliedern liegt die Zahl zwar etwas unter den Erwartungen, es ist aber schön, dass wir auch von zahlreichen Persönlichkeiten aus der Gemeinde- und Kantonspolitik unterstützt werden. Herzlichen Dank an unsere Mitglieder und an weitere Spender, welche unser bescheidenes Budget um rund 10'000 Franken pro Jahr aufstocken.

Nebst den Projekt- und Unterhaltsarbeiten konnten wir auch an übergeordneten Abklärungen mitwirken, so bei der Erarbeitung des Förderprogrammes Seeland zur neuen Regionalpolitik des Bundes NRP. In Zusammenhang mit unserem Projekt 'Unterhalt' ist erstmals eine Übersicht zu allen im grossen Moos bestehenden Planungen und Realisierungen für Natur und Landschaft im Entstehen. Ein sehr schwieriges Jahr geht für unsere wichtigste Partnerin, die Landwirtschaft zu Ende. Gleich mehrere Wetterereignisse führten zu grossflächigen Überschwemmungen und gewaltigen Schäden in den Kulturen. Schwere Niederschläge bewirkten am 9./10. August seit der 2. JGK nie mehr festgestellte Höchststände der Juragewässer und

damit der Entwässerungskanäle. Am 29./30 August fielen bis zu 140 Liter Regen pro Quadratmeter - Mengen die noch nie gemessen wurden und für die die Entwässerungskanäle nicht dimensioniert sind. Auch die bei den Naturflächen angelegten Geländesenken füllten sich und dienten damit als wichtige Ausgleichsbecken. Die seinerzeit mit dem Aushub angehobenen Landwirtschaftsflächen litten umgekehrt weniger unter dem Wasser. Wie bei den Naturflächen werden auch bei den Entwässerungskanälen Unterhalt und Erneuerung in den kommenden Jahren immer bedeutender werden.

Sehr viele Personen, Behörden, Firmen, Organisationen haben auch in diesem Jahr an unserem gemeinsamen Riesenpuzzle «Grosses Moos» mitgewirkt, sei es in den Gremien der Stiftung, als Geldgeber, als freiwillige Helfer oder bei der Unterstützung unserer Anliegen in der Öffentlichkeit. An alle geht der herzliche Dank des Stiftungsrates.

*Albert Lüscher
Präsident Stiftungsrat*



Admiral

Der Biotopverbund arbeitet auch in der neuen Organisationsform vielseitig weiter

Das Jahr 2007 verlief im gewohnten Rahmen, im Vordergrund standen die Bemühungen um die Erhaltung der Qualität der neu geschaffenen Flächen. Daneben galt es, mittels Öffentlichkeitsarbeit zu zeigen, wie im Grossen Moos die Ökologisierung organisiert wird. Der folgende kommentierte Bilderbogen versucht auszuwei-

sen, wo sich Erfolge einstellen und wie sich Leute engagieren, um das Netzwerk Biotopverbund zu pflegen und weiter zu entwickeln.

*Der Projektleiter
Martin Johner*

24. März: Die Gemeinde Treiten beteiligt sich an der Aktion des Fonds Landschaft Schweiz «Schenken Sie Ihrer Landschaft eine Allee.» An einem Samstagmorgen rückt eine Equipe mit Freiwilligen und Behördenmitgliedern aus und setzt, gut ausgerüstet und mit schwerem Gerät die jungen Ahornbäume. Auf einer Länge von ca. 850 m säumt die Baumreihe die Hauptstrasse Richtung Müntschemier. Die Bäume sind mittlerweile gut angewachsen und setzen in der Landschaft einen interessanten Akzent.



6. Mai: Bei ihren regelmässigen Ausflügen ins Grosse Moos kommt das Ehepaar Sauser aus Riehen (BL) auch wieder einmal in die Krümmi. Per Zufall entdecken sie in der Expohecke ein Schwarzkehlchen und es gelingt ihnen diese bemerkenswerte Aufnahme. Im Grossen Moos gab es dieses Jahr vier Brutpaare dieses seltenen Vogels. Dass eines davon die Expohecke als Lebensraum gewählt hat, erfüllt uns mit besonderem Stolz. Die Hecke wurde im Jahre 2002 im Rahmen eines schweizerischen Schüleraustauschprogramms von Schulklassen aus den verschiedenen Sprachregionen angelegt und hat sich prächtig und erfolgreich entwickelt.



21.–25. Mai: Die Oberstufe der Schule Kerzers hilft im Rahmen ihrer Projektwoche unter dem Thema «Einsatz zugunsten von Natur und Landschaft» dem Biotopverbund, die Vernetzungstreifen der Bodenverbesserungskörperschaft Ried/Murten aufzuwerten. Unter Anleitung von Thomas Imhof setzt diese Equipe einen Eichenpfosten, der als Sitzwarte für den Steinkauz dienen wird. Andere Gruppen sichten Asthaufen auf, errichten Bollensteinhaufen, pflanzen Hecken und schützen diese gegen Rehbiss mit Maschendrahtzaun.



30. August: Aus Frankreich ist eine Gruppe von Verantwortlichen für die regionalen Naturparks angereist. Sie interessieren sich dafür, wie in der Schweiz die Idee der vernetzten Landschaftselemente umgesetzt wird und besuchen aus diesem Grund verschiedene Projekte im Kt. Freiburg. Obwohl sie flächenmässig ganz andere Dimensionen kennen und betreuen, zeigen sie sich beeindruckt darüber, dass es bei uns möglich ist, in einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Landschaft, grosse Flächen der Natur zurück zu geben. Die Exkursion findet zur Zeit des grossen Hochwassers statt, im Hintergrund erkennt man den überfluteten Parkplatz in der Krümli.



13. September: Anlässlich einer Zusammenkunft ehemaliger Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der Region Kerzers wird das Projekt Biotopverbund vorgestellt. Die meisten der Anwesenden halfen 1995 mit, unser Unternehmen zu starten. Sie fassten im Verband der Gemeinden des Seebezirks unter dem damaligen Präsidenten, Ernst Maeder-Essig (4. v. r.) den Beschluss, die Trägerschaft, zusammen mit der bernischen Nachbarregion EOS zu übernehmen.



9.–11. Oktober: Im Gebiet Krümli werden Nachbesserungen vorgenommen. Zwischen zwei bestehenden Wasserflächen werden ca. 250 m³ Erdmaterial ausgehoben und den Bewirtschaftern für die Aufbesserung ihres Kulturlandes zur Verfügung gestellt. Die neue Flachwasserzone dient insbesondere verschiedenen Enten und Limikolen, welche auf solche Flächen, die im Grossen Moos kaum noch vorkommen, angewiesen sind.



20. Oktober: Das OK-«Kerzerslauf» und die Läufergruppe engagieren sich seit Jahren aktiv bei Pflege- und Unterhaltseinsätzen. Der Pflorgetag ist Bestandteil eines Gesamtkonzeptes, mit dem der Kerzerslauf, vorläufig immer noch als einziger Grosssportanlass, das ISO-Zertifikat besitzt. Wir sehen hier zwei Exponenten des OK im Bereich Perreten, im Gebiet, für das diese Organisation das «Unterhaltspatront» übernommen hat.



Beispiele von Einzelprojekten

Der Biotopverbund hat zwischen 1996 und 2006 die folgenden Einzelprojekte unterstützt, begleitet oder initiiert:

Krümli (Kerzers), Perretengraben und Pré au Boeuf (Ried/Murten), «In den Schritten» (Fräschels), Expohecke (Schüleraustauschprojekt Expo.02), Moosweiher (Treiten), Hauptkanal und Stierebüne (Müntschemier), Moosweiher (Siselen), Ökomassnahmen in den Anstalten von Bellechasse und von Witzwil, Trockensteinmauern am Bahndamm BN, Sanierung Mooshütten, Anlage der Baumreihe Treiten, Ausgleichsfläche «Ryffli», Treiten.

Schwerpunkte im Kalenderjahr 2007

- Konsolidierung der neu geschaffenen Organisation als Stiftung
- Mittelbeschaffung
- Konzeptarbeit im Bereich Pflege und Unterhalt
- Organisation Pflegeeinsätze
- Organisation von Exkursionen
- verstärkte Zusammenarbeit mit Projektträgerschaften
- Ergänzungsmassnahmen und Nachbesserungen bestehender Anlagen.



Stimmungsbild in der Krümli.

Ausblick auf das Jahr 2008

- Verstärkung der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Mittelbeschaffung
- Weiterbearbeitung des Gesamtkonzeptes für Pflege und Unterhalt
- Begleitung von Neuprojekten zur Entwicklung eines weiträumig vernetzten Systems
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit mit Exkursionen und Pflegeeinsätzen.

Mitglieder Stiftungsrat

Albert Lüscher, Vinelz, Präsident
Charles Aebersold, Treiten, Vizepräsident
Elisabeth Leu, Fräschels
Agathe Tillmann, Niederried, Kassierin
Andreas Lack, Belp
Jakob Etter, Treiten
Martin Johner, Kerzers, Sekretär
Ueli Johner, Kerzers

Mitglieder Projektkommission

Martin Johner, Kerzers, Präsident
Agathe Tillmann, Sekretärin
Albert Lüscher, Vinelz
Andreas Lack, Belp
Stefan Etter, Ried
Jakob Wettstein, Müntschemier
Heinz Bucher, Kerzers

Beratung

Kaspar Reinhard, Büro Berz Hafner + Partner, Bern
Thomas Imhof, Oekologe, Täuffelen

Stifter und Kapitalgeber der Stiftung

Biotopverbund Grosses Moos

Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Berner Ala, Bern
Fonds Landschaft Schweiz, FLS, Bern
Gemüseproduzentenvereinigung Kantone BE und FR
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute
Verein seeland.biel/bienne

Unterstützende Organisationen und Firmen

Nebst einer grossen Zahl von Privatpersonen unterstützen die folgenden Organisationen und Firmen unsere Stiftung mit einer Mitgliedschaft und den entsprechenden einmaligen oder jährlichen Beiträgen.

Berz Hafner + Partner AG, Bern
Bio-Markt Ried AG, Ried
Bodenverbesserungskörperschaft Ried/Murten
Die Mobilier Ins-Murten
F. Gugger AG, Murten
Gemeinde Kerzers
Gemeinde Ried
Gemeinde Treiten
Kerzerslauf, Kerzers
KMU-Treuhand Seeland AG, Ins
Lüscher & Aeschlimann AG, Ins
Nomima AG, Kerzers
Schweizer Vogelschutz SVS, Zürich
Seeländische Volkshochschule
Seiler & Blank, Notariat, Aarberg
Spavetti AG, Kerzers
Stadt Murten
Stauffacher + Partner AG, Murten
UBS AG, Kerzers
Valiant Bank, Kerzers
Verband der Gemeinden des Seebezirks FR
Verein seeland.biel/bienne
Vibeton Kies AG/SA, Lyss
Weiss + Appetito AG, Kerzers

Weitere Organisationen und Firmen unterstützen den Biotopverbund mit Einzelbeiträgen ohne gleichzeitige Mitgliedschaft.

Anmeldungen für eine Mitgliedschaft oder für Zuwendungen nimmt der Präsident des Stiftungsrates gerne entgegen.

Kontakte

Albert Lüscher (Präsident Stiftungsrat)
Bergweg 12
3234 Vinelz
032 338 20 41
saluescher@datacomm.ch

Martin Johner (Projektleiter)
Sonnhaldestr. 14
3210 Kerzers
031 755 82 56
johnerm@bluewin.ch

Bankverbindung

Valiant Bank
IBAN-Nr. CH15 0630 0016 9821 7603
(BC-Nr. 6300; PC-Konto 30-38112-0)

www.biotopverbund.ch